



Kontakt:

Zentrale Studienberatung:
Campus Center, Gebäude A4 4
66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0)681 302-3513
E-Mail: studienberatung@uni-saarland.de
www.uni-saarland.de/studienberatung

Information zum Studienangebot:

www.uni-saarland.de/studium



Studiengänge auf einen Blick

Naturwissenschaften



3 Universität des Saarlandes – Grenzen überschreiten

4 **Biologie**

6 **Biophysik**

8 **Chemie**

10 **Pharmazie**

12 **Physik**

14 Informationen zur Bewerbung und Einschreibung

16 Studieren in Saarbrücken



Universität des Saarlandes –

Grenzen überschreiten

WER an der Universität des Saarlandes studiert, erwirbt exzellente Qualifikationen für Beruf und Karriere. Enge Beziehungen zu Frankreich und ein ausgeprägtes europäisches Profil gehören zu den Markenzeichen der Saar-Universität. Weitere Schwerpunkte mit internationaler Ausstrahlung sind die Informatik sowie die Nano- und Lebenswissenschaften.

Kurze Wege auf dem Campus machen es leicht, Kontakte zu pflegen. Die Saar-Universität legt großen Wert auf eine persönliche Betreuung durch die Professoren und ihre Mitarbeiter. Im Mentorenprogramm begleiten erfahrene Studierende die Erstsemester und erleichtern den Einstieg ins Studium. Gute Service-Angebote für die Studierenden sind die großen Plus-Punkte der Saar-Universität: Die zentrale Studienberatung, das Sprachenzentrum, das Frankreichzentrum, das International Office, der Hochschulsport, der Career Service und viele weitere Einrichtungen stehen für die Studierenden offen.

Zwischen den Lehrveranstaltungen laden Cafés, Restaurants, der Botanische Garten oder der Stadtwald zum Entspannen ein. Außerdem gibt es ein breites Sportangebot und eine vielfältige Kulturszene mit Theatergruppen und Musikensembles.

Die Lage der Saar-Universität im Zentrum Europas prägt Studium und Lehre. Im gesamten Fächerspektrum können die Studierenden einen Teil des Studiums an Partneruniversitäten im Ausland verbringen oder einen internationalen Doppel-Abschluss erwerben.

Grenzüberschreitend Studieren und Forschen – dieses Ziel will die Saar-Universität auch mit dem Projekt »Universität der Großregion« verwirklichen. Gemeinsam mit vier Partneruniversitäten in Belgien, Luxemburg und Frankreich sowie Partnern in Rheinland-Pfalz entsteht ein gemeinsamer Hochschulraum mit einzigartigen Studienmöglichkeiten und Forschungskooperationen.

Biologie

___ Bachelor of Science (B.Sc.)



DIE Biologie zählt zu den Zukunftswissenschaften des 21. Jahrhunderts. Vor allem die Erfolge der Genforschung haben maßgeblich zur Profilierung der Biologie in und außerhalb der Wissenschaft beigetragen.

Der sechssemestrige Bachelor-Studiengang Biologie (Human- und Molekularbiologie) ist ein innovativer Studiengang an der Schnittstelle von molekularer Biologie und Medizin. Er ist gleichermaßen naturwissenschaftlich und biomedizinisch orientiert und vermittelt theoretische und experimentelle Grundlagen sowie ein naturwissenschaftliches Grundverständnis in den modernen Biowissenschaften.

Ein wichtiges Element des Studiengangs ist seine interdisziplinäre Fächerkombination. Biologische und naturwissenschaftliche Grundlagen werden in den ersten drei Semestern absolviert. Der zweite Studienabschnitt (4.–6. Semester) fokussiert den Schwerpunkt der Human- und Molekularbiologie, wobei die Studierenden flexible und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten in der Fächerwahl haben. Zudem ist es möglich, sich in den angrenzenden Bereichen von Chemie, Biophysik und Bioinformatik zu spezialisieren.

Neben der fachspezifischen Qualifikation im Studium spielt auch der Erwerb berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen, wie bspw. Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie effektive Arbeitsorganisation eine wichtige Rolle.

Der Bachelor-Studiengang vermittelt somit modernste (experimentelle und computergestützte) Methoden und Fertigkeiten, die heutzutage in den modernen Biowissenschaften (Life Sciences) unverzichtbar sind und eine frühzeitige und praxisorientierte Berufsfähigkeit in Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft gewährleisten. Durch das Angebot eines studienbegleitenden Industriepraktikums wird den Studierenden zudem die Möglichkeit geboten, frühzeitig Einblick in die spätere Berufspraxis zu gewinnen.

Die Studierenden können darüber hinaus im integrierten deutsch-französischen Bachelor-Studiengang in Molekularbiologie mit der Partneruniversität Straßburg einen deutsch-französischen Doppelabschluss erlangen.

Für die Konzeption und Durchführung des Studiengangs Biologie ist ein interfakultäres Zentrum für Human- und Molekularbiologie (ZHMB) verantwortlich. Die Lehr- und Forschungsaktivitäten werden gemeinsam von der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät III und der Medizinischen Fakultät getragen und sind auf die Campus-Standorte Saarbrücken und Homburg verteilt.

Kontakt

Biologie

DR. BJÖRN DIEHL

Campus AI 5, I. OG, Raum I.4

Telefon: 0681 302-3926

E-Mail: b.diehl@mx.uni-saarland.de

zhmb.uni-saarland.de

Weiterführende Master-Studiengänge:

___ Biologie (in Planung)

___ Biotechnologie

Biophysik

___ Bachelor of Science (B.Sc.)

DAS Verständnis biologischer Prozesse erfordert zunehmend den Einsatz physikalischen Wissens und physikalischer Methoden. Erst durch physikalische Strategien und Ansätze werden umfassende Einblicke in komplexe biologische Vorgänge möglich. Aktuelle Beispiele sind die Erforschung der Informationsspeicherung in DNA und die Ursachen von Selbstorganisationsprozessen.

Zukünftig wird die Anwendung physikalischer Methoden auf die Lebenswissenschaften eine der wichtigsten Grundlagen in der Entwicklung neuer Technologien spielen. Dazu werden Spezialisten benötigt, die die methodische Kompetenz der Physik mit den Denkmustern in der Biologie kombinieren können.

Die Universität des Saarlandes übernimmt in diesem Bereich mit dem sechssemestrigen Bachelor-Studiengang eine Vorreiterrolle. Biophysik kombiniert ein Physikstudium mit dem Erwerb biologischen Grundwissens.

Das Studium vermittelt die Grundlagen der experimentellen und theoretischen Physik. Gleichzeitig werden molekulare und biologische Grundlagen (Zoologie, Zellbiologie, Genetik, Mikrobiologie) in Vorlesungen und einer Vielzahl von Praktika erarbeitet. Ergänzt wird das Studium durch Veranstaltungen

der Chemie und Mathematik. In speziellen Veranstaltungen werden zusätzlich wichtige fächerübergreifende Aspekte der Biophysik behandelt. Aufgrund der verschiedenen Praktika wird das Studium eng mit der Praxis verknüpft. Im Rahmen der Abschlussarbeiten, die in interdisziplinären Arbeitsgruppen der Physik, Biologie und Medizin angefertigt werden können, werden tiefere Einblicke in aktuelle biophysikalische Fragestellungen erworben.

Erfolgreiche Absolventen biophysikalischer Studiengänge werden aus der Forschung, der Industrie und dem öffentlichen Dienst verstärkt nachgefragt. Aufgrund ihrer besonders breiten Ausbildung eröffnet sich ihnen eine Vielzahl an möglichen Berufsfeldern. Sehr gute Berufschancen haben Biophysiker in der Medizintechnik und Biotechnik sowie in akademischen Forschungsinstitutionen. In diesen Bereichen herrscht ein großer Bedarf an hochqualifizierten und breit ausgebildeten Wissenschaftlern.

Kontakt

Biophysik

Studienfachberatung:

PROF. DR. ALBRECHT OTT

Campus B2 1, Raum 2.16

Telefon: 0681 302-68687, -2707

E-Mail: albrecht.ott@physik.uni-

saarland.de

Weiterführende Master-Studiengänge:

___ Advanced Materials Science and Engineering AMASE (Aufbaustudiengang)

___ Biologie (in Vorbereitung)

___ Biophysik (in Vorbereitung)

___ Biotechnologie

Bei folgenden Studiengängen ist die Master-Zulassung von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

___ Computational Engineering of Technical Systems (COMET)

___ Physik



Chemie

___ Bachelor of Science (B.Sc.)



DIE Chemie befasst sich mit den grundlegenden Gesetzmäßigkeiten, die für das Verständnis der Eigenschaften der Stoffe und deren Veränderung durch chemische Reaktionen erforderlich sind. Sie hat heute den Rang einer Querschnittswissenschaft: Nahezu alle Probleme in Industrie und Technik beinhalten auch chemische Fragestellungen. Die Kenntnis des Verhaltens chemischer Verbindungen, deren atomares Verständnis und die Anwendung chemischer Arbeitsmethoden ist also auch für die Materialwissenschaften und die Biowissenschaften (Life Sciences) einschließlich Medizin und Pharmazie von essentieller Bedeutung.

Im sechssemestrigen Bachelor-Studiengang erhalten die Studierenden zunächst eine solide Grundausbildung in den chemischen Kernfächern Anorganische, Physikalische, Analytische und Organische Chemie. Darüber hinaus werden Kenntnisse in Mathematik und Physik, in Technischer und Makromolekularer Chemie sowie in Biochemie, Toxikologie und Gefahrstoffkunde vermittelt. Die Studierenden erwerben somit frühzeitig diejenigen Methoden und Fertigkeiten zur Lösung chemischer Problemstellungen, die heute den Standard in der Chemie bilden.

Neben der Vermittlung von Kenntnissen in technischen und theoretischen Anwendungen spielt zusätzlich der Erwerb von berufsrelevanten Schlüsselqualifikationen (Kommunikations- und Teamfähigkeit) im Studium eine wichtige Rolle.

Die Ausbildung ist praxisnah: Die experimentellen Arbeiten in Praktika und Labors beanspruchen etwa die Hälfte der Ausbildungszeit. Auch wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, in einem Industrie- bzw. Auslandspraktikum Erfahrungen für die spätere Berufspraxis als Chemiker in Industrie und Wirtschaft zu sammeln.

Nach erfolgreichem Studium stehen den Absolventen vielfältige Berufsfelder offen z. B. in der chemischen Produktion, im technischen Außendienst oder in beratenden Tätigkeiten. Wegen der breiten Ausbildung sind die Absolventen der Chemie auch für angrenzende Gebiete wie Werkstoffwissenschaften, Nanotechnologie, Biotechnologie, Bioinformatik und andere multidisziplinäre Gebiete sehr gut qualifiziert.

Kontakt

Chemie:

DR. CHRISTIAN VÖLZING

Campus B2 2, Raum 106

Telefon: 0681 302-2413

E-Mail: c.voelzing@mx.uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/fak8/infos-chemie

Weiterführende Master-Studiengänge:

___ Advanced Materials Science and

Engineering AMASE (Aufbaustudiengang)

___ Biotechnologie

___ Chemie

Pharmazie

___ Staatsexamen



GEGENSTAND der Pharmazie sind die Gewinnung, Entwicklung, Herstellung, Qualität und Wirkung von Arzneimitteln. Auf Grund dieser breiten Ausrichtung vermittelt der Studiengang eine intensive Beschäftigung mit den Grundlagen der Naturwissenschaften (Chemie, Biologie, Physik) und der Medizin.

Die Ausbildung umfasst

- ein Studium der Pharmazie von vier Jahren an einer Universität,
- eine Famulatur (Praktikum) von acht Wochen,
- eine praktische Ausbildung von 12 Monaten,
- die Pharmazeutische Prüfung mit drei Prüfungsabschnitten.

Im ersten Teil der pharmazeutischen Ausbildung (Grundstudium) stehen die naturwissenschaftlichen Grundlagenfächer im Vordergrund. Vermittelt werden solide Kenntnisse in Chemie, Physik und Mathematik sowie in Biologie, Biochemie, Anatomie und (Patho-)Physiologie. Durch eine Famulatur werden die Studierenden mit der pharmazeutischen Praxis vertraut gemacht.

Der zweite Teil der Ausbildung (Hauptstudium) dient der speziellen Aneignung und Vertiefung pharmazeutischer Kenntnisse. Hierzu gehören Pharmazeutische und Medizinische Chemie, Pharmazeutische Biologie, Arzneiformenlehre, Pharmakologie und Toxikologie sowie die Klinische Pharmazie.

Außerdem ist die Teilnahme an einem so genannten Wahlpflichtfach vorgesehen, z. B. in Form einer betreuten wissenschaftlichen Arbeit.

An den zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung schließt sich ein einjähriges Berufspraktikum an. Davon müssen mindestens 6 Monate in einer öffentlichen Apotheke und weitere 6 Monate optional anderweitig absolviert werden (z. B. in Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, in Krankenhaus- und Bundeswehrapotheken, in Hochschulen, in Arzneimitteluntersuchungsstellen). Weiterhin besteht die Möglichkeit durch Anfertigung einer Diplomarbeit (9 Monate) den akademischen Grad »Diplom-Pharmazeut« zu erwerben.

Nach dem Berufspraktikum wird der dritte Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung mit den Fächern »Pharmazeutische Praxis« und »Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker« abgelegt. Nach Bestehen aller drei Prüfungsabschnitte wird auf Antrag die Approbation als Apotheker erteilt.

Durch die wissenschaftliche Ausbildung sind die Absolventen für ihre spätere Tätigkeit sowohl in der öffentlichen Apotheke als auch in der pharmazeutischen Forschung hervorragend ausgebildet. Im Anschluss an die Approbation bzw. das Diplom kann eine Promotion oder eine Weiterbildung zum Fachapotheker erfolgen.

Besonderheit

Der Studiengang unterliegt einer bundesweiten Zulassungsbeschränkung. Der Antrag auf Zulassung ist für das Wintersemester bis zum 15.07. bzw. 31.05. (Altbachelorstudium), für das Sommersemester bis zum 15.01. an hochschulstart.de (ehemals Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen, ZVS) unter www.hochschulstart.de zu stellen.

Kontakt

Pharmazie:

DR. MICHAEL RING

Campus C2 2, Raum 132

Telefon: 0681 302-3480

E-Mail: m.ring@mx.uni-saarland.de

www.pharma.uni-saarland.de

Physik

___ Bachelor of Science (B.Sc.)

WER mehr wissen möchte über die Welt der ganz großen (das Weltall) und der ganz kleinen Dinge (die Atome und Elementarteilchen), der trifft mit dem Physikstudium die richtige Wahl. Als grundlegendste aller Naturwissenschaften bildet sie das Fundament technischer Entwicklungen vom Laser bis zum Quantencomputer. Physikalische Methoden helfen gleichermaßen dabei, die Bausteine des Lebens zu beschreiben, wie das Risiko eines Investments abzuschätzen.

Das sechssemestrige Physikstudium verfolgt das Ziel, Studierende mit den fundamentalen Wechselwirkungen und den damit verbundenen grundlegenden Eigenschaften von Materie vertraut zu machen. Die Studierenden lernen dabei, physikalische Phänomene als mathematische Gesetzmäßigkeiten zu formulieren und experimentell zu überprüfen.

Im Rahmen der theoretisch-physikalischen Ausbildung werden die Teilgebiete klassische Mechanik, Elektrodynamik, Quantenmechanik und statistische Physik vorgestellt und durch eine Reihe mathematischer Grundvorlesungen ergänzt.

Im experimentellen Teil der Ausbildung wird eine umfassende Übersicht über physikalische Phänomene und die zugrunde liegenden Gesetzmäßigkeiten gegeben. Ein weiteres wichtiges Ziel ist, den Studierenden die Schlüsselrolle von Experimenten nahe zu bringen, die einerseits der Überprüfung theoretischer Vorhersagen und andererseits der Entwicklung physikalischer Gesetzmäßigkeiten und wohl definierter physikalischer Fragestellungen dienen.

Die Ausbildung wird durch einen Wahlpflichtblock komplettiert, in dem einerseits fachübergreifende und andererseits fortgeschrittene physikalische Inhalte angeboten werden. In diesem Bereich kann beispielsweise auch im Rahmen eines Industriepraktikums eine gezielte Vorbereitung auf den Berufseinstieg erfolgen. Nach Möglichkeit sollte ein Auslandsaufenthalt eingeplant werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Physik im trinationalen Saar-Lor-Lux-Bachelor-Studiengang (SLLS-B) der Universitäten Nancy, Luxemburg und Saarbrücken zu studieren. Nach einem erfolgreichem Abschluss wird den Studierenden »der Bachelor Physik« der Universität des Saarlandes, der »Bachelor en sciences et ingénierie: spécialisation physique« sowie die »Licence en physique et chimie de la matière de la terre: spécialisation physique« in einer gemeinsamen Zeugniskunde verliehen. Dieser integrierte Studiengang wird von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) gefördert.

Die Breite der Physikausbildung spiegelt die Vielfalt des Berufsbildes der Physikabsolventen wider. Dies sind Bereiche wie Forschung/Entwicklung mit den Schwerpunkten Natur- und Ingenieurwissenschaften, Lasertechnik und Medizin oder auch die Unternehmensberatung oder Informationstechnologie im Bereich Dienstleistungen.



Kontakt

Physik:

PROF. DR. ALBRECHT OTT

Campus B2 1, Raum 2.16

Telefon: 0681 302-68687, -2707

E-Mail: albrecht.ott@physik.

uni-saarland.de

www.physik.uni-saarland.de

Weiterführende Master-Studiengänge

___ Advanced Materials Science and Engineering AMASE (Aufbaustudiengang)

___ Physik

Bei folgenden Studiengängen ist die Master-Zulassung von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

___ Biophysik (in Vorbereitung)

___ Computational Engineering of Technical Systems (COMET)

___ Mikrotechnologie und Nanostrukturen

___ Visual Computing



Informationen zur Bewerbung und Einschreibung

STUDIENBEGINN ist i.d.R. das Wintersemester.

Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen ist der Antrag auf Zulassung für das Wintersemester bis zum 15.07. und für das Sommersemester bis zum 15.01. eines jeden Jahres unter www.uni-saarland.de/bewerbung zu stellen.

Die Einschreibung in zulassungsfreie Studiengänge kann zum Wintersemester bis Ende September, zum Sommersemester bis Ende März unter www.uni-saarland.de/bewerbung erfolgen.

Die aktuellen Informationen, ob ein Studienfach zulassungsbeschränkt oder zulassungsfrei ist, erhalten Sie ab Anfang Juni für das Wintersemester und ab Dezember für das Sommersemester unter www.uni-saarland.de/studium oder bei der Zentralen Studienberatung.

Pharmazie

Das Studium kann an der Universität des Saarlandes sowohl im Winter- als auch im Sommersemester aufgenommen werden. Der Studiengang unterliegt einer bundesweiten Zulassungsbeschränkung. Der Antrag auf Zulassung ist für das Wintersemester bis zum 15.07. bzw. 31.05. (Altabiturienten), für das Sommersemester bis zum 15.01. an [hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de) (ehemals Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen, ZVS) unter www.hochschulstart.de zu stellen.

Studieren in Saarbrücken



GASTFREUNDLICH, lebendig und grün ist die Universitätsstadt Saarbrücken. Mit ihren rund 180.000 Einwohnern ist die Hauptstadt des Saarlandes wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt der Grenzregion zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg.

Die Einwohner genießen das internationale Flair der Stadt: Angesagte Treffpunkte sind die Parkanlagen an der Saar, der St. Johanner Markt mit seinen vielen Cafés sowie zahlreiche Szenekneipen und Clubs. Neue Akzente im Kulturleben setzen das Staatstheater, Film- und Theaterfestivals, Orchester, Bands und Museen.

Kultureinrichtungen und Stiftungen schaffen gute Rahmenbedingungen für ein Studium im Saarland. Eine besondere Förderung können Studierende bei der StudienStiftungSaar erhalten.

Wer die Region erkunden will, hat mit dem Semesterticket – finanziert über den Semesterbeitrag – im ganzen Saarland freie Fahrt in Bussen, in der Saarbahn und den Nahverkehrszügen. Luxemburg, Nancy und Metz sind in gut einer Stunde zu erreichen.

Universität des Saarlandes: Studieren auf dem **7.** Längengrad Ost Zahlen Daten Fakten

- 16.500** Studierende
- 2.600** Studierende aus dem Ausland
- 1.500** studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte
- 365** internationale Hochschulpartnerschaften
- 280** Professorinnen und Professoren
- 210** Unternehmensgründungen seit 1995 mit mehr als **1000** Arbeitsplätzen
- 112** Studiengänge mit vielfältigen Fächerkombinationen
- 110 Min** vom Eurobahnhof Saarbrücken nach Paris
- 11** internationale Studiengänge mit Doppelabschluss
- 10** große Forschungseinrichtungen im Umfeld der Universität mit internationaler Ausstrahlung
- 8** Fakultäten
- 8** Cafés, Kneipen, Mensa und Restaurants auf dem Campus
- 6** Orchester und Bands
- 5** Theatergruppen
- 5** Graduiertenkollegs, davon **2** internationale
- 2** Sonderforschungsbereiche der DFG
- 2-facher** Erfolg in der Exzellenzinitiative für Spitzenforschung von Bund und Ländern

